

Erfahrungsbericht – Universita degli Studi dell’Insubria

Wintersemester 2013/2014

Ich bin Student im Masterprogramm (Economics) im zweiten Jahr an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Das Wintersemester 2013/2014 verbrachte ich an der Universität Insubria in Varese (Italien) im Rahmen des Erasmusprogrammes.

Allen Leuten die vorhaben, ein Auslandsaufenthalt in Italien und/oder in Varese zu verbringen, möchte ich eine kurze Schilderung meiner Erfahrungen geben.

Vorbereitung

Zuerst bewarb ich mich im Rahmen des Doppelmasterprogrammes beider Universitäten, änderte jedoch meine Meinung auf Grund der bis dahin noch nicht ausgereiften Vereinbarung über die Masterthesis und privaten Gründen. Dies stellte sich im Nachhinein als eine gute Entscheidung heraus, da es doch einige Unklarheiten gab.

Der Bewerbungsprozess für das Erasmusprogramm und –stipendium vollzog sich allerdings problemlos. Die Einschreibung an der Universität Insubria fand elektronisch per LLP-Manager (Universitätssystem) und E-Mail statt. Für die Unterkunft der Erasmus-Studenten bzw. internationalen Studenten kümmerte sich das Internationale Büro der Gasthochschule in Zusammenarbeit mit CIDIS („Studentenwerk“), was sehr gut funktionierte. Nach kurzen Schriftverkehr und der Überweisung der Mietkaution sowie der ersten Monatsmiete, hatte ich eine Unterkunft im Studentenwohnheim.

Worüber ihr unbedingt nachdenken müsst, ist eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung. Diese kostet 10€ pro Jahr, kann aber sehr nützlich bei einer Erkrankung bzw. einem Unfall sein. Außer der Krankenversicherung und der privaten Finanzierung des Studiums habe ich keine weiteren besonderen Vorbereitungen getroffen.

Unterkunft

Ich wohnte im Collegio Carlo Cattaneo direkt neben der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (2min Fußweg). Das Gebäude war ein Neubau, welches 2012 eröffnet wurde. Im Allgemeinen ist es ein neues, schönes Gebäude. Die Zimmereinrichtung war ebenfalls neuwertig und modern (Stuhl, Schreibtisch, großer Schrank, Bücherregal und Garderobe). Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad mit Dusche, Toilette und BD. Im Mietpreis ebenfalls inklusive waren Handtücher und Bettzeug sowie de-

ren Reinigung. Es gab eine Gemeinschaftsküche mit ausreichend Staumöglichkeiten, Backofen etc., die von jeweils vier Personen genutzt wurde. Im Collegio waren ebenfalls ein Lernzimmer, Fitnessraum, Waschraum mit Waschmaschinen und Spielzimmer vorhanden. Der Mietpreis betrug 290€, was für italienische Verhältnisse in Ordnung ist.

Trotz der modernen Ausstattung und der anderen Vorzüge, gab und gibt es viele negative Aspekte. Dazu gehören:

1. Es darf kein Besuch übernachten (dieser muss das Gebäude bis 23Uhr verlassen)
2. Jeder Besucher muss sich registrieren und seinen Personalausweis abgeben.
3. Kontrolle durch „Rezeptionisten“
4. Alkoholkonsum ist verboten (jedoch Ausnahmen möglich :D)
5. Das Gebäude weist erhebliche Baumängel auf. Dazu gehört unter anderen ein hoher Geräuschpegel, wegen schlechter Dämmung in allen Bereichen.
6. Das Wohnheim befindet sich außerhalb des Stadtzentrums (45min Fußweg).

Universität - Studium

Das Studiensystem ist relativ ähnlich wie in Deutschland. Es müssen Vorlesungen und Übung besucht werden, es gibt allerdings keine Seminare, so wie wir sie kennen. Das Notensystem ist deutlich anders und kann unter Umständen zu Problemen und Nachteilen führen.

Der Großteil der Mitarbeiter und Verantwortlichen war sehr freundlich und hilfsbereit. Da die Universität relativ jung ist und ich einer der ersten Erasmus-Studenten an der Fakultät war, gab es einige Unklarheiten bezüglich des Learning Agreements etc. Alle Veranstaltungen waren bis auf ein Fach gut und die Prüfungen auf dem Vorlesungsniveau gestaltet.

Zur Fakultät gehörten weiterhin eine Bibliothek und mehrere Computerlaboratorien. Die Mensa befand sich neben dem Fakultätsgebäude, war für mich allerdings zu teuer (6-8€ pro Mittag).

Alltag und Freizeit

Varese befindet sich in Norditalien, direkt neben den Seen Lago Maggiore, Como und Varese und bietet damit eine Vielfalt an Ausflugsmöglichkeiten. Um die nähere Umgebung zu erkunden ist allerdings ein Auto erforderlich. Die Innenstadt ist eben-

falls attraktiv und beherbergt viele Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Für das Nachtleben sind Bars und Restaurants vorhanden, was jedoch viel teurer als in Jena ist. Im Allgemeinen ist das Preisniveau viel höher als in Jena. Ihr sollte auf jeden Fall mehr Geld pro Monat einplanen. Über die Erasmustutoren, die einige Partys organisierten, bin ich mit den anderen ausländischen Studenten in Kontakt gekommen. Die Universität bot keine Ausflüge oder Partys speziell zum Kennenlernen an.

Die Zugverbindung von Varese nach Mailand ist sehr gut aber auch notwendig, da außer diesen Zügen keine anderen Verbindungen bestehen. Von Mailand kann ganz Italien schnell erreicht und erkundet werden. Dies ist wirklich zu empfehlen, da speziell der Norden viel zu bieten hat.

Fazit

Alles in allen stelle ich fest, dass der Auslandsaufenthalt in Varese für mich sehr bereichernd war, speziell im Hinblick auf kulturelle Erfahrungen und Sprache. Ich kann einen Auslandsaufenthalt in Italien jedem empfehlen, da die Leute sehr gastfreundliche, hilfsbereit und aufgeschlossen sind. Für diejenigen die auf der Suche nach akademischen Herausforderungen sind, ist eine andere Universität die bessere Wahl.